

TSV Neustadt siegt im Nachholspiel

Handball. Die Regionsoberliga-Frauen des TSV Neustadt haben sich beim Nachholspiel gegen den SJB Binnen gut erholt von ihrer ersten Heimmiederlage gezeigt. Die hatten sie vier Tage zuvor gegen den Zweiten TuS Empelde II kassiert. Sie besiegten den SJB mit 23:17 (10:8). Die Riege von Trainer Jochen Deutsch behauptete durch den Erfolg ihren dritten Tabellenrang.

Die Neustädterinnen ließen von Beginn an keine Zweifel aufkommen, dass sie als Sieger den Platz verlassen wollen – mit 5:1 führten sie bereits nach acht Minuten. Chantal Witte erzielte allein vier Tore in der Anfangsphase.

Wenige Minuten vor der Pause vergaben die Gastgeberinnen beim Stand von 9:7 die Chance, deutlicher davonzuziehen. Sie ließen zwei Siebenmeter aus. Insgesamt brachten sie fünf Strafwürfe nicht im Binnener Tor unter. Trotzdem war Mitte der zweiten Hälfte die Partie entschieden, als Lisanne Schulz zum 18:10 traf. *bt*

TSV Neustadt: Schmidt – Witte (6), Liß (5/1), Hanisch (4/1), Imhoff (4), Schulz (2), Woydt (2), Fischer, Knoblich, Elvert

In der Annahme schwankend

Stelingerinnen vor sehr wichtigem Duell

Volleyball. Die Verbandsliga-Frauen des TSV Stelingen müssen früh hellwach sein. Am Sonntag treten sie bereits um 10 Uhr beim SC Langenhagen II an. Die Gäste sind als Siebte einen Rang besser platziert als die Gastgeberinnen.

Beide Vertretungen trennt nur ein Zähler. Da wundert es nicht, dass Trainer Jörn Tegtmeyer von einem Sechs-Punkte-Spiel spricht. „Ich erwarte eine hart umkämpfte Partie, die mindestens über vier Sätze gehen wird“, sagt der Übungsleiter. Jüngst war Tegtmeyer mit dem Umschaltspiel seiner Formation von Abwehr auf Angriff zufrieden. „Ich hoffe in Langenhagen auf eine gute Feldabwehr und die Bereitschaft, im Angriff ein gewisses Risiko einzugehen“, betont der Übungsleiter. Steigerungsbedarf sieht er zudem bei der Annahme, die zuletzt schwankend war.

Die Stelingerinnen sind geschwächt: Caroline Knöner fällt verletzt länger aus. Christina Bremer, Katharina Rybakov und Antonia Krübbe sind privat verhindert. Ein großes Fragezeichen steht hinter dem Einsatz von Maïke Gissel, die sich mit Knieproblemen herumplagt. Ihre Erfahrung benötigen die Stelingerinnen in dieser so wichtigen Begegnung. Tegtmeyer hofft, dass sie zumindest sporadisch eingesetzt werden kann. *bt*



Xenia Rybakov und der TSV Stelingen haben eine entscheidende Partie vor sich. FOTO: CHRIS



Fechter des TuS Wunstorf erweisen sich in Hameln als stichfest

Lasse Kamperschroer vom TuS Wunstorf hat die Rivalen erneut allesamt ausgestochen. Mit dem Herrenflorett sicherte er sich bei der Bezirksmeisterschaft in Hameln den Titel. Sein Vereinskamerad Leon Feldheim wurde Fünfter, Hannes Reuter belegte Rang neun. Der A-Jugendliche Jonas Schulte verpasste knapp den ersten

Platz, von acht Gefechten gewann er sechs und verlor nur zwei. Nahezu unangefochten eroberte Leonie Bunsen in der weiblichen B-Jugend den Titel, sie musste lediglich eine Niederlage einstecken. Maren Schlehth als Zweite der Juniorinnen sowie die A-Jugendliche Meike Knittel erwiesen sich gleichsam als stichfest.

Nach längerer Zeit nahmen auch die Degenfechter wieder am Turniergehen teil. Lutz Debus erreichte bei den Erwachsenen nach zwölf Gefechten Position zwei, Christian Debus wurde Fünfter. Claus Debus sicherte sich bei den Junioren Silber, Linus Battersmann erkämpfte sich A-Jugend-Bronze. *sdi/Foto: privat*

Ashley Pusch ist viel zuzutrauen

Verbandsliga-Frauen des TTV 2015 Seelze sind aber nur Außenseiter

Von Stefan Dinse

Tischtennis. „Wenn man sich sehr gut kennt, dann sind Überraschungen möglich“, sagt Coach Alexander Vogel. Und die kämen den Verbandsliga-Frauen des TTV 2015 Seelze beim favorisierten RSV Braunschweig II zupass, wo sie am Sonntag um 11 Uhr an die Tische gehen. „Wir können da überhaupt sehr locker sein, der Klassenerhalt steht für uns ja so gut wie fest“, betont Vogel – auch diese Tatsache spräche für sein Team.

Ein sehr großer Sprung

Mit Spaß kann der Aufsteiger zur Sache gehen und gegen nominell stärkere Kontrahentinnen weiter lernen, so formuliert Vogel das. Er selbst hat nicht zuletzt an Ashley Pusch viel Freude, die aus der Zweiten ins obere Paarkreuz der Ersten aufgerückt ist. „Innerhalb von drei Jahren ist sie von den Kreisliga-Mädchen an Position



Hat in der ersten Mannschaft prima eingeschlagen: Ashley Pusch spielt an Position zwei. FOTO: PRIVAT

zwei der Verbandsliga gerückt, das ist ein sehr großer Sprung in sehr kurzer Zeit“, lobt der Trainer. Da sei bei einer 14-Jährigen aber noch mit einem Auf und Ab zu rechnen. Vogel vergleicht das mit einer Sinuskurve, die einen Aufwärtstrend habe: „Da muss man einfach

höchsten Respekt haben. Ashley hat einen enormen Ehrgeiz, und das ist auch im Tischtennis ganz klar der treibende Motor.“ Vogel traut Pusch zu, dass sie es eines Tages in die Bundesliga schafft.

Der TuS Gümmer erwartet morgen um 14 Uhr den MTV Hattorf – die Gastgeberinnen sind als Vierte des Klammesments ebenfalls aller Sorgen ledig.

In der Bezirksoberliga ist dem SV Frielingen II nach zuletzt guten Leistungen ein Punkt oder mehr zuzutrauen bei der TSG Ahlten, dort geht es am Sonntag um 14 Uhr los. Zeitgleich steht beim TuS Gümmer II das Derby mit dem punktlosen TTV 2015 Seelze III auf dem Plan. Lläuft es optimal für die Gastgeberinnen, können sie den Relegationsrang verlassen.

Männer-Landesligist TTV 2015 Seelze II hat einen Lauf. Morgen um 12 Uhr steht beim MTSV Eschershausen eine wegweisende Partie an. Gewinnen die Seelzer er-

neut, können sie den Blick endgültig nach oben richten. „Die Truppe hat Fahrt aufgenommen. Die guten Ergebnisse sollten sich in der Rückrunde fortsetzen“, kommentiert Vogel, der auch die dritte Mannschaft des TTV genau beobachtet. Die ist in der Bezirksoberliga Nord am Sonntag um 18 Uhr beim TuS Gümmer gefragt.

Michell Zimmermann als Motor

Es hat den Anschein, als könnten die Seelzer es vom Relegationsrang noch ins gesicherte Mittelfeld schaffen, darauf hofft Vogel. Es habe der Mannschaft wohlgetan, dass Michell Zimmermann dazugestoßen ist. „Michell ist auch im Verein eine treibende Kraft. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Team die Liga von unten aufmischen wird.“

Ob die auf Platz vier geführten Gümmeraner noch einzuholen sind, darauf dürfte es im Nachbartschaftsduell eine Antwort geben.

TERMINE

Tischtennis

Männer, Bezirksliga: TSV Heiligenrode II – TSV Havelse (So., 12 Uhr); **1. Bezirksklasse 7:** TuS Gümmer III – SV Marienwerder (Sbd., 18 Uhr); **2. Bezirksklasse 14:** TSV Mariensee/Wulfelade – SV Wacker Osterwald (heute, 20 Uhr), TSV Klein Heidorn – TSV Havelse II (Sbd., 11 Uhr), TSV Bordenau – TSV Poggenhagen (Sbd., 13 Uhr); **Frauen, Bezirksliga 4:** SV Kirchweyhe II – TSV Schneeren (heute, 20 Uhr); **Bezirksklasse 7:** TTV 2015 Seelze IV – SSV Rodewald (heute, 19.30 Uhr), TSV Schneeren III – TuS Estorf-Leeseringer (heute, 20.15 Uhr)

Tennis

Frauen 30, Regionalliga: TC an der Schirnau – TSV Havelse (Sbd., 13 Uhr); **Frauen 40, Nordliga:** TV Letter – HTC Blumenau (Sbd., 13 Uhr)

Abstieg wohl nicht mehr zu vermeiden

Havelser verlieren das Kellerduell

Tischtennis. Tabellenschlusslicht TSV Havelse hat in der **Bezirksliga 4** der Männer das wichtige Heimspiel gegen den Tabellenachten TSV Langreder mit 6:9 verloren.

„Wir können langsam für die 1. Bezirksklasse planen, und als besondere Leistung habe ich am letzten Spieltag meinen Schläger in Uchte vergessen. Das war dann vor dem heutigen Spiel eine Extra-Überraschung. Letztendlich gaben wir alle fünften Sätze ab, so dass wir uns über die Niederlage nicht beschweren dürfen“, resümierte die Nummer vier, Marc Dieter.

2:0-Satzführung vergeben

Besonders viel Pech hatten Thorsten Becke/Menß Hattergott beim 9:11, 11:5, 7:11, 11:8, 11:13 – bei einem 3:0 in den Doppeln wäre den Gästen vermutlich der Wind aus den Segeln genommen worden. Dieter ließ sich nach einer 2:0-Satzführung zum 11:13, 6:11, 12:14 eine dicke Chance entgehen, und auch Dennis Zimmer erging es beim 16:14, 11:5, 10:12, 7:11, 8:11 im finalen Einzel der Partie nicht anders.

In der **2. Bezirksklasse 13** scheiterte der eminent ersatzgeschwächte SV Velber II mit 2:9 beim Tabellendritten TuS Empelde. Das 0:3 in den Doppeln war der Anfang vom Ende. Die Velberaner rangieren auf Tabellenplatz fünf im gesicherten Mittelfeld. *ma*

Lukas Kleyböker ist zurück in Neustadt

Oberliga-Basketballer haben Heimrecht / Frauen des TSV dürften Lehrgeld zahlen

Von Matthias Abromeit

Basketball. Ein hartes Stück Arbeit – das steht den **Männern** des TSV Neustadt II morgen in der Oberliga bevor. Dann ist ab 19.30 Uhr der Tabellenzweite TSV Barsinghausen zu Gast in der Michael-Ende-Schule.

Gegen die Nummern eins und drei der Liga, den CVJM Hannover und den MTV/BG Wolfenbüttel II, hatten sich die Neustädter zuletzt Niederlagen abgeholt und waren aus der Spitzengruppe abgefallen. Nun haben sie die letzte Chance, sich gegen eines der Topteams zu beweisen. Das Rezept dazu kennt Spielertrainer Miroslav Vorkapic. „Wir müssen deren Dreier-Schützen kontrollieren“, kommentiert er.

Mit Lukas Kleyböker, der einst im Jugend-Bundesliga-Team der Neustädter spielte und dann nach Osnabrück heimkehrte, hat Vorkapic aber einen jungen Neuen im Team. „Er studiert hier und ist zu uns zurückgekommen“, meint der Trainer. Und junge, schnelle Leute sind in dem Team mit vielen Routiniers wie Tim Benkelberg und Sa-

scha Leck auch vonnöten. Das junge Barsinghäuser Team hat schon viele Begegnungen durch seinen Tempo-Basketball, dem nicht immer alle folgen können, entschieden.

Vorgezogen haben die Männer des TSV Luthé II ihre ursprünglich für Mitte April angesetzte Partie beim TSV Bassum. Nun treten sie am eigentlich freien Bezirkswochenende morgen um 16 Uhr in Bassum an und können nach Punkten mit dem Tabellenvierten gleichziehen. Die Revanche für die 58:68-Niederlage im Hinspiel steht auch noch aus.

Die **Oberliga-Frauen** des TSV Neustadt sind morgen ab 17.30 Uhr in Bremen im Einsatz. In der Halle am Baumschulenweg dürften die Neustädterinnen nur Lehrgeld bezahlen – trotz der neuen Motivation durch den zweiten Saisonsieg in der vergangenen Woche. Denn Gegner Weser Baskets ist Tabellenweiter und darf sich im Dreier-Meisterduell mit den punktgleichen Osnabrücker TB II und Concordia Belm-Powe gegen die Neustädterinnen keine Ausrutscher leisten.



Es läuft schon richtig rund

Es soll der erste Wettkampf sein, den die Rhönradturner des TSV Neustadt in Eigenregie durchführen. Alles läuft schon recht rund bei den Neustädtern – sie freuen sich auf den Wettkampf in der Bunsenhalle am Sonnabend, 10. Februar. Von 12 bis 16 Uhr stellen sich Teilnehmer aus ganz Niedersachsen ins Rad. Auch

Turner vom Workshop der Leine-Schule, deren Schulsanitätsdienst helfen wird, sind dabei. Für Besucher besteht die Möglichkeit, sich zwischen Turnierende und Siegerrang einmal im Rad zu versuchen, teilt der TSV mit. Dazu werden Turnschuhe benötigt. Der Eintritt in Neustadt ist frei. *sdi/Foto: privat*